

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.04.2026

Sitzungsort: Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal,
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 19:34 Uhr

Anwesende Mitglieder des Ausschusses: Siehe Anwesenheitsliste

Abwesende Mitglieder des Ausschusses: Siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleiter: Herr Mroß
Schriftführer: 

Tagesordnung:

- | I. | Öffentlicher Teil | Drucksachen-
Nummer |
|------|---|------------------------|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Dringliche Angelegenheiten | |
| 3.1. | Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung
BE: Herr Uhlig, Mitglied des Jugendhilfeausschusses | 0987/26 |
| 3.2. | Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen des Jugendhilfeausschusses
BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses | 0999/26 |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 26.02.2026 | |

- | | | |
|------|---|---------|
| 5. | Einwohnerfragestunde | |
| 6. | Behandlung von Anfragen | |
| 6.1. | Stellenbesetzung in den Erfurter Kindergärten
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Frau Butt
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 0235/26 |
| 6.2. | Schulsozialarbeit an Erfurter Schulen
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Mroß
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 0371/26 |
| 7. | Behandlung von Entscheidungsvorlagen | |
| 7.1. | Einrichtung eines eigenständigen beratenden Mitglieds in den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung
BE: Herr Keske, beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 0636/26 |
| 7.2. | Änderung der Stellvertretung der Kindertagespflege im Unterausschuss Kindertageseinrichtungen
BE: Frau Münch, beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses | 0637/26 |
| 7.3. | Änderung der "Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII"
BE: Leiter des Jugendamtes | 0663/26 |
| 7.4. | Änderung der Besetzung des Unterausschusses Kinder-, Jugend- und Familienförderung für die Verwaltung des Jugendamtes
BE: Leiter des Jugendamtes | 0700/26 |
| 7.5. | Erstellung einer Stadtratsvorlage zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2027
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 0727/26 |

7.6.	Änderung der Besetzung für die Arbeiterwohlfahrt in den Unterausschüssen des Jugendhilfeausschusses BE: Frau Trautwein, Mitglied des Jugendhilfeausschusses	0793/26
7.7.	Gliederung der Integrierten Jugendhilfeplanung 2028 bis 2032 BE: Vorsitzende der Unterausschüsse Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend	0845/26
7.8.	Betrauung des Unterausschusses „Kindertageseinrichtungen“ mit der Umsetzung der DS 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030 BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend	0908/26
8.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates	
8.1.	Aktionsplan Kinderarmut BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend; Vertreter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung e. V.	2524/24
8.2.	Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten BE: Vertreter der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend	2840/25
8.2.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2840/25 – Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten	2981/25
8.3.	3. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023-2027 BE: Leiter des Jugendamtes	0501/26

9. Festlegungen des Ausschusses
- 9.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 22.05.2025 zum TOP 8.2 - Aktionsplan Kinderarmut (Drucksache 2524/24) - hier: "Erfurter Präventionsketten"
BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend **1465/25**
10. Informationen
- 10.1. Information zur Drucksache 2748/25 - Entwicklung eines Verfahrens zur Finanzierung durch Abschlagszahlungen
BE: Leiter des Jugendamtes **0709/26**
- 10.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes
- 10.3. Sonstige Informationen

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit sowie alle Gäste. Sodann stellte er die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Sitzungsbeginn waren 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen sechs Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

Wie der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, mitteilte, wurde die zusätzliche Aufnahme folgender Drucksachen in die Tagesordnung beantragt.

- Drucksache 0987/26 – Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- Drucksache 0999/26 – Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen des Jugendhilfeausschusses

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Begründung der Dringlichkeit gewünscht wurde, ließ Herr Mroß wie folgt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis Drucksache 0987/26

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit wurde erreicht und die Drucksache unter dem Tagesordnungspunkt 3.1 dringlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Abstimmungsergebnis Drucksache 0999/26

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit wurde erreicht und die Drucksache unter dem Tagesordnungspunkt 3.2 dringlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Weiterhin wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Mroß, die gemeinsame Behandlung von Drucksachen vorgeschlagen.

- Tagesordnungspunkt 7.8 (Betrachtung des Unterausschusses „Kindertageseinrichtungen“ mit der Umsetzung der mittelfristigen Bedarfsplanung 2026 bis 2030 – Drucksache 0908/26) gemeinsam mit dem TOP 8.2 (Kita-Moratorium Erfurt – Drucksache 2840/25)
- Tagesordnungspunkt 8.1 (Aktionsplan Kinderarmut – Drucksache 2524/24) gemeinsam mit der dazugehörigen Festlegung in TOP 9.1 ("Erfurter Präventionsketten" – Drucksache 1465/25)
- Tagesordnungspunkt 8.3 (3. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023-2027 – Drucksache 0501/26) gemeinsam mit dem TOP 6.2 (Schulsozialarbeit an Erfurter Schulen – Drucksache 0371/26)

Gegen die Vorschläge erhob sich kein Widerspruch.

Herr Mroß informierte weiter, dass der Tagesordnungspunkt 8.1 (Aktionsplan Kinderarmut – Drucksache 2524/24) aufgrund der Anwesenheit von Gästen nach der Einwohnerfragestunde behandelt werden soll.

Hiergegen formulierte sich ebenfalls kein Widerspruch.

Weitere mündliche Anträge blieben auf Nachfrage aus. Sodann stellte der Vorsitzende, Herr Mroß, die Tagesordnung in geänderter Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung 0987/26**
BE: Herr Uhlig, Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Die Drucksache lag als Tischvorlage aus und konnte im Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Mangels Wortmeldungen wurde sofort zur Abstimmung übergegangen.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Besetzung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im Unterausschuss Hilfen zur Erziehung wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Herr Jens Uhlig	alt: Herr Alexander Brettin neu: Herr Thomas Volland	alt: Herr Thomas Volland neu: N.N.
alt: N.N. neu: Herr Alexander Brettin	alt: N.N. neu: Frau Melanie Messerschmidt	N.N.

02

Die Besetzung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im Unterausschuss Kinder-, Jugend- und Familienförderung wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
alt: Herr Alexander Brettin neu: Frau Melanie Messerschmidt	alt: Frau Melanie Messerschmidt neu: Herr Alexander Brettin	Herr Thomas Volland

- 3.2. Änderung der Besetzung in den Unterausschüssen des 0999/26
Jugendhilfeausschusses
BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Die Drucksache lag als Tischvorlage aus und konnte im Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Mangels Wortmeldungen wurde sofort zur Abstimmung übergegangen.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Besetzung des Unterausschusses "Hilfen zur Erziehung" für das stimmberechtigte Mitglied, 1. Stellvertreter und 2. Stellvertreter wird wie folgt durch die Fraktion SPD & PIRATEN geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in
Melissa Butt	alt: N.N. neu: Daniel Mroß	N.N.

02

Die Besetzung des Unterausschusses "Kinder-, Jugend- und Familienförderung" für das stimmberechtigte Mitglied, 1. Stellvertreter und 2. Stellvertreter wird wie folgt durch die Fraktion SPD & PIRATEN geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in
Daniel Mroß	alt: N.N. neu: Melissa Butt	N.N.

4. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
26.02.2026

Es lagen keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände vor.

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

5. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde lagen keine Fragestellungen vor.

6. Behandlung von Anfragen

- 6.1. Stellenbesetzung in den Erfurter Kindergärten 0235/26
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Frau Butt
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Der Vorsitzende, Herr Mroß, informierte, dass folgende Nachfragen der Einreicherin, Frau Butt (Vertreterin der Fraktion SPD & PIRATEN) der Einladung schriftlich beilagen:

- *In welcher Form erfolgt die Information des TMBWK (allgemein, oder auf Kita oder Träger bezogen, mit welchen Informationen)?*

Wie der zuständige Abteilungsleiter des Jugendamtes mitteilte, erfolgt die Information in der Regel mündlich durch die Fachaufsichtsbehörde, bei den kommunalen Einrichtungen per schriftlicher Anhörung oder Bescheid. Die Fachaufsichtsbehörde fordert den jeweiligen Träger zur Stellungnahme auf.

- *Hat das Jugendamt zum Stichtag 01.03.2025 durch das TMBWK Informationen zur Unterschreitung von Schwellenwerten in Bezug auf die Erfurter Kitas erhalten? Wenn ja, welche Kita betrifft das und welche Schwellenwerte wurden um wie viel unterschritten?*

Dem Jugendamt liegen keine Bescheide von anderen Trägern vor, informierte der zuständige Abteilungsleiter des Jugendamtes. In zwei kommunalen Kindergärten wurde die Schwelle von über 15% unterschritten.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Mroß (Vorsitzender) zur stichtagsbezogenen Finanzierung nahm ein Vertreter des Jugendamtes Stellung. Auf der Grundlage der eingereichten Haushaltspläne prüfe das Jugendamt den Verwendungsnachweis zum 30.04. in Verbindung mit der Zahl der tatsächlich betreuten Kinder. Die Einhaltung des Betreuungsschlüssels obliege der Eigenverantwortung der Träger und ist nicht Bestandteil der Prüfung des Jugendamtes.

Im Ergebnis der Aussprache verständigten sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich auf nachfolgende Festlegung:

Drucksache 1083/26	Wie aus der Antwort zur Drucksache 0235/26 hervorgeht, wird das Jugendamt als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) als Betriebserlaubnisbehörde in Kenntnis gesetzt, wenn bestimmte Schwellenwerte unterschritten werden. Sobald das Jugendamt die Übersicht (Stichtagsmeldung zum 01.03.2026) erhalten hat, erfolgt nach datenschutzrechtlicher Aufarbeitung eine entsprechende Information. T: 04.06.2026 V: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend
-------------------------------	---

Frau Trautwein (Vertreterin der Arbeiterwohlfahrt) erläuterte mögliche trägerinterne Gründe hinsichtlich einer vorausschauenden Personalbemessung. Durch die Erhöhung des Personalschlüssels zum 01.01.2025 und dem absehbaren Nachfragerückgang durch sinkende Geburtenzahlen entstehe ein Ist-Soll-Delta.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Schulsozialarbeit an Erfurter Schulen 0371/26
Fragesteller: Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Mroß
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Die Drucksache wurde unter dem Tagesordnungspunkt 8.3 behandelt.

zur Kenntnis genommen

7. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 7.1. Einrichtung eines eigenständigen beratenden Mitglieds 0636/26
in den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung
BE: Herr Keske, beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Mangels Wortmeldungen wurden sofort zur Abstimmung übergegangen.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Beschlüsse zu den Drucksachen 0279/26 und 0280/26 werden aufgehoben.

02

Der Beschluss zur Drucksache 2550/25 „Einrichtung eines Unterausschusses Hilfen zur Erziehung“ wird in Beschlusspunkt 01 wie folgt ergänzt (Ergänzungen fett markiert):

Es wird ein Unterausschuss „Hilfen zur Erziehung“ eingerichtet. Der Unterausschuss besteht aus 13 stimmberechtigten und ~~12~~ **13** beratenden Mitgliedern bei nachfolgender Zusammensetzung (...)

o) ein beratendes Mitglied benannt durch den Stadteltererbeirat Kindertageseinrichtungen

03

Der Beschluss zur Drucksache 2566/25 „Einrichtung eines Unterausschusses "Kinder-, Jugend- und Familienförderung" wird in Beschlusspunkt 01 wie folgt geändert (Ergänzungen fett markiert):

Es wird ein Unterausschuss "Kinder-, Jugend- und Familienförderung" eingerichtet. Der Unterausschuss besteht aus 13 stimmberechtigten und ~~10~~ 11 beratenden Mitgliedern bei nachfolgender Zusammensetzung (...)

n) ein beratendes Mitglied benannt durch den Stadteltererbeirat Kindertageseinrichtungen

- 7.2. Änderung der Stellvertretung der Kindertagespflege im 0637/26
Unterausschuss Kindertageseinrichtungen
BE: Frau Münch, beratendes Mitglied des Jugendhilfeaus-
schusses

Hierzu lagen ebenfalls keine Wortmeldungen vor.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Besetzung des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen" für das stimmberechtigte Mitglied benannt durch den Tagesmütter Erfurt e.V. wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
Frau Susann Münch	Frau Stefanie Streichardt	alt: Frau Caroline Karbstein neu: Frau Gunda Behnsen

- 7.3. Änderung der "Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen 0663/26
und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII"
BE: Leiter des Jugendamtes

Die Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Greim, monierte die fehlende Verbindlichkeit für Empfänger von Hilfen für Erziehung bei einer Reduzierung der Hilfesprechgespräche. Zudem fragte sie nach der Verfahrensweise, wenn Zwischengespräche nicht protokolliert würden.

Die zuständige Abteilungsleiterin des Jugendamtes erwiderte, dass dem Zustand aufgrund der Personalsituation des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) kurzfristig keine Abhilfe geschaffen werden kann. Die Fachkräfte sind angehalten die Zwischengespräche zu protokollieren. In Einzelfällen kann sich an die Führungskräfte der Abteilung gewendet werden.

Herr Mroß (Vorsitzender) dankte den Mitarbeitenden des ASD für ihre Arbeit „am Limit“ und schlug nachfolgende Festlegung vor, um die Erfüllung der Pflichtaufgaben bzw. Einhaltung beschlossener Qualitätsstandards im Blick zu behalten. Weiterhin appellierte er gegenüber der Verwaltungsspitze an die zügige Nachbesetzung offener Stellen.

Gegen die Festlegung formulierte sich kein Widerspruch:

Drucksache 1085/26	Im Rahmen der Diskussion bittet der Jugendhilfeausschuss um Auskunft, wann anhand der personellen Kapazitäten des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) des Jugendamtes zur Einhaltung der Qualitätsstandards gemäß der beschlossenen Maßnahmenplanung zurückgekehrt werden kann und inwieweit sich die Situation auf die Erfüllung von Pflichtaufgaben des ASD auswirkt. T: erstmals 12.11.2026 (halbjährlich) V: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend
-------------------------------	---

beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die "Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in der Landeshauptstadt Erfurt" werden gemäß Anlage 1¹ in den Punkten 1.1.2.2 (S. 7), 2.2.2 (S. 25) und 2.3 (S. 26) vorübergehend geändert.

- 7.4. Änderung der Besetzung des Unterausschusses Kinder-, Jugend- und Familienförderung für die Verwaltung des Jugendamtes 0700/26
BE: Leiter des Jugendamtes

Es lagen keine Wortmeldungen vor, sodass über die Drucksache abgestimmt wurde.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

¹ Die Anlage 1 des Beschlusses liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Beschluss

Die Besetzung des Unterausschusses Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Jugendhilfeausschusses wird wie folgt geändert:

Mitglied: Herr Rick Lepa

1. Stellvertreter: Herr René Deutschendorf

2. Stellvertreter: Frau Christin Garlik (alt: N. N.)

- 7.5. Erstellung einer Stadtratsvorlage zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2027 0727/26
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Die Vorbemerkungen des Vorsitzenden, Herrn Mroß, wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen. Der Unterausschuss Kindertageseinrichtungen hat die Drucksache bei 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mit Änderungen in der Anlage bestätigt. Die Anlage der Drucksache konnte im Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Die Stellungnahme liegt als Tischvorlage aus und konnte ebenfalls im Bürgerinformationssystem eingesehen werden. Darin wird die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung empfohlen.

In seinem Eingangsstatement erläuterte Herr Edom (Vertreter des Diakonischen Werkes und Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen) das Beratungsergebnis des Unterausschusses. Diesmal sei man der Verwaltungsvorlage nicht gefolgt. Neben den Stichtagszahlen zum 01.07. habe man auch nicht vorhersehbare Kennzahlen wie Zuzüge und Schulrückstellungen berücksichtigen wollen. Darüber hinaus war es dem Gremium wichtig, kleinen Kitas sowie Häusern, die keine hohe Belegung aufweisen, Planungs- und Finanzierungssicherheit zum Erhalt der Einrichtungen zu ermöglichen.

Frau Greim (Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bekräftigte das Votum des Unterausschusses und verwies auf die Zielbetreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren sowie die geplante Bürgergeld-Reform.

Weiterhin wurden durch Frau Zang (Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) die Planungen der Landesregierung für umfassende finanzielle Hilfen für kleine Kitas (bis 50 Kinder) angeführt, um drohende Schließungen abzuwenden.

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Trier, gab zu Protokoll, dass die Änderungen des Unterausschusses am Verwaltungsentwurf zu einer Bedarfsüberdeckung und zu nicht nachvollziehbaren Mehrausgaben führen. Die Verteilungslogik verstoße gegen die Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Gleichbehandlung aller Träger.

Weitere Wortmeldungen bzw. Anträge lagen nicht vor. Sodann wurde über die Drucksache abgestimmt.

beschlossen Ja 9 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, den in der Anlage 1² befindlichen Entwurf der Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege, gültig für den Zeitraum vom 1. August 2026 bis 31. Juli 2027, öffentlich auszulegen.

02

Dem Stadtrat wird folgender Beschlusspunkt zur Entscheidung vorgelegt:

Die in der Anlage 1 befindliche "Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 01. August 2026 bis 31. Juli 2027" wird beschlossen.

- 7.6. Änderung der Besetzung für die Arbeiterwohlfahrt in den 0793/26
Unterausschüssen des Jugendhilfeausschusses
BE: Frau Trautwein, Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Besetzung des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen" wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Frau Miriam Trautwein	alt: N. N. neu: Herr Volker Weißbach	alt: N. N. neu: Herr Norman Vida Szücs

² Die Anlage 1 des Beschlusses liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Die Besetzung des Unterausschusses "Hilfen zur Erziehung" wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Herr Volker Weißbach	Herr Heiko Skamradt	alt: N. N. neu: Frau Katharina Schmejkal

- 7.7. Gliederung der Integrierten Jugendhilfeplanung 2028 bis 2032 0845/26
 BE: Vorsitzende der Unterausschüsse Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung
 hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Der Vorsitzende informierte, dass die Drucksache von den Unterausschüssen Hilfen zur Erziehung sowie Kinder-, Jugend- und Familienförderung einstimmig bestätigt wurde.

Weiterer Aussprachebedarf bestand nicht.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage³ befindliche Gliederung der Integrierten Jugendhilfeplanung 2028 – 2032 wird als Arbeits- und Textstruktur beschlossen.

- 7.8. Betrauung des Unterausschusses „Kindertageseinrichtungen“ mit der Umsetzung der DS 0185/26 - Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030 0908/26
 BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
 hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend

Der Vorsitzende, Herr Mroß, informierte, dass die Drucksache gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 8.2 aufgerufen wird. Die Stellungnahme der Verwaltung lag als Tischvorlage aus und konnte im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

³ Die Anlage des Beschlusses liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

In seinem Eingangsstatement wies der Vorsitzende auf die herrschende Unsicherheit für die Träger, Familien und das pädagogische Personal hin. Aufgrund der Beschlusslage seien durch den zuständigen Unterausschuss Maßnahmen für eine Beschlussumsetzung zu definieren, um frühzeitig Planungssicherheit zu schaffen.

Herr Edom (Vertreter des Diakonischen Werkes; Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen) erläuterte anhand eines Schreibens den trägerbezogenen Handlungsdruck im Umgang mit den eigenen personellen Ressourcen. In Anbetracht bestehender Kündigungsfristen und offener Fragen zum Ausgleich finanzieller Mehrbelastungen bat er um verwaltungsseitige Informationen zur Rechtslage sowie der Terminkette zur Unterrichtung der Träger.

Wie Herr Trier (Leiter des Jugendamtes) ausführte, hat der Oberbürgermeister das Rechtsamt beauftragt, die Beanstandung des Beschlusses des Stadtrates in Drucksache 0185/26 in Fassung des Änderungsantrages in Drucksache 0674/26 zu prüfen. Damit wurde die Vollziehung bis zum Vorliegen des Prüfergebnisses ausgesetzt. Sollte die Rechtswidrigkeit festgestellt werden, wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 20.05.2026 eine Drucksache zur Aufhebung des Beschlusses vorgelegt. Im Falle einer Beschlussfassung zur Drucksache 0908/26 wäre auch dieser Beschluss zu beanstanden und durch die Stadtverwaltung dürfte keine Bearbeitung erfolgen.

Auf Nachfrage von Frau Zang (Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den Beanstandungsgründen verwies Herr Trier (Leiter des Jugendamtes) auf die ausführlichen Stellungnahmen zu den Drucksachen 2840/25 und 0185/26, die detaillierte Angaben zu den rechtlichen, finanziellen und fachlichen Auswirkungen enthalten. Eine Trägerinformation zur weiteren Verfahrensweise könne erst nach der Veröffentlichung des Prüfergebnisses erfolgen.

Der Dezernatsreferent für Soziales, Bildung und Jugend ergänzte, dass dem Oberbürgermeister im Beanstandungsverfahren nach § 44 ThürKO kein Ermessensspielraum zukomme. Die Rechtmäßigkeit der Verwaltung sei ein Kernprinzip des Rechtsstaats, das den Oberbürgermeister an Gesetz und Recht bindet.

In der anschließenden Aussprache, an der sich Herr Mroß (Vorsitzender), Herr Weise (Vertreter der Fraktion CDU), Herr Trier (Leiter des Jugendamtes) und Herr Edom (Vertreter des Diakonischen Werkes; Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen) beteiligten, wurden die konträren Ansichten zur Rechtmäßigkeit der Drucksache 0185/26 sowie dem Aufbau eines Beschlusses auf einen rechtlich schwebenden diskutiert.

Da sich der Unterausschuss Kindertageseinrichtungen am 12.05.2026 mit der einjährigen Bedarfsplanung befasse, gebe es aus Sicht von Herrn Edom keine Veranlassung vorzeitig Fakten zu schaffen. Vor diesem Hintergrund stellte er einen Antrag auf Vertagung.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert, sodass über den Antrag von Herrn Edom (Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen) abgestimmt wurde.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	2
Enthaltungen	1

vertagt

8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 8.1. Aktionsplan Kinderarmut** **2524/24**
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend;
Vertreter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung e. V.

Wie der Vorsitzende, Herr Mroß, bekannt gab, wird die Drucksache gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 9.1 aufgerufen. Sodann beantragte er das Rederecht für die Vertreterin des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung e. V. (kurz: IKPE), welches ohne Widerspruch erteilt wurde.

Anhand einer Bildschirmpräsentation veranschaulichte die Vertreterin des IKPE die bestehenden Netzwerkstrukturen und Angebote. Wenngleich Optimierungsbedarf zur verwaltungsinternen Kommunikation und Information besteht, empfahl sie aufgrund der Vielzahl an Gremien und Bündnissen, die die Ungleichheiten in Lebenslagen von Familien und Kindern thematisieren, keine weiteren Arbeitsgemeinschaften aufzubauen, sondern das Thema im Rahmen der begonnenen Produktkritik des Jugendamtes aufzugreifen. Infolge einer ersten Bestandsaufnahme wurden 135 Präventionsangebote in verschiedenen Planungsräumen und Settings erfasst. Durch die derzeitige Fortschreibung aller Maßnahmenpläne in der integrierten Jugendhilfeplanung schlug die Vertreterin des IKPE vor, die Prävention von Kinderarmutsfolgen als explizites Qualitätskriterium einzufügen. Auf dieser Grundlage können die Unterausschüsse dann die Maßnahmen und Bedarfe reflektieren. Hinsichtlich der vorliegenden Drucksache führte sie aus, dass die aktualisierte Stellungnahme der Stadtverwaltung auf den Empfehlungen des IKPE beruhe und warb dahingehend um Unterstützung.

Frau Greim (Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begrüßte, dass der Intention der Einreicher Rechnung getragen wurde und beantragte die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Stadtverwaltung.

Die Nachfrage von Frau von Wrede (Vertreterin der Fraktion CDU) nach „klassischen“ Angeboten der Kinderarmutsprävention bzw. Themen wie Wirtschaftskompetenz und der Umgang mit Geld wurde durch die Vertreterin des IKPE beantwortet.

Der Vorsitzende, Herr Mroß, stimmte den Ausführungen zu, dass fortan integriert gedacht werden müsse, um keine Doppelstrukturen aufzubauen. Weiterhin erkundigte er sich, wie das Kriterium der Kinderarmutsprävention in die Abfrage zur Konzepteinreichung einfließen könne und wie die weitere Zusammenarbeit mit dem IKPE geplant sei.

Stellungnehmend ging die Vertreterin des Jugendamtes auf den Evaluationsprozess im Rahmen der integrierten Jugendhilfeplanung ein. In Abhängigkeit der Beschlussfassung zu dieser Drucksache werde dies in eine weitere Matrix eingebaut.

Der Dezernatsreferent für Soziales, Bildung und Jugend ergänzte, dass die Zusammenarbeit mit dem IKPE auf vielerlei Ebenen unabhängig vom Antrag zielspezifisch im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung erfolge.

Auf weitere Nachfrage des Vorsitzenden, Herrn Mroß, inwieweit ein digitaler Präventionswegweiser geplant sei, verwies die zuständige Vertreterin des Jugendamtes auf die verwaltungsinterne Diskussion zur Synchronisation der Angebote in einem Familienwegweiser.

Nachdem die Debatte erschöpft war, ließ der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, über die Drucksache in Fassung der ergänzenden Stellungnahme der Stadtverwaltung abstimmen.

bestätigt mit Änderungen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

- | | | |
|------|--|---------|
| 8.2. | Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten
BE: Vertreter der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend | 2840/25 |
|------|--|---------|

Die Drucksache wurde bereits unter dem TOP 7.8 behandelt.

vertagt

- | | | |
|--------|--|---------|
| 8.2.1. | Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2840/25 – Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten | 2981/25 |
|--------|--|---------|

siehe Tagesordnungspunkt 8.2

vertagt

Die Drucksache wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6.2 aufgerufen. Zur Drucksache 0371/26 lag eine schriftliche Nachfrage des Einreichers, Herrn Mroß, vor. Diese lag der Einladung bei.

- *Wie erklärt sich die unterschiedliche Verteilung der VbE an Schulen mit Blick auf die Schülerzahlen? Wie weit sind die Überlegungen der Arbeitsgruppe zur zukünftigen Verteilung von Schulsozialarbeit vorangeschritten?*

Ein Vertreter des Jugendamtes nahm hierzu mündlich Stellung. Gemäß den Empfehlungen der Fachstelle Schulsozialarbeit gebe es neben den Schülerzahlen weitere Kriterien, die die Priorisierung von Schulsozialarbeit an einzelnen Schulen bedingen (z. B. Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund, Schüler mit besonderem pädagogischen Förderbedarf, Zahlen zur Schulverweigerung). Hinsichtlich der zukünftigen Ressourcenverteilung verwies er auf die andauernden Beratungen der Unterarbeitsgruppe.

Mit Bezug auf die kritische Nachfrage von Herrn Uhlig (Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes) zur finanziellen Eigenleistung der Maßnahmeträger von Schulsozialarbeit erläuterte der zuständige Vertreter des Jugendamtes die Umstellung der Landesförderrichtlinie von Voll- auf Anteilsfinanzierung, den damit verbundenen Wegfall des Ausnahmetatbestandes für die Schulsozialarbeit sowie die durchzuführende Angemessenheitsprüfung des Jugendamtes.

Herr Mroß, stellte mit Blick auf die angemeldeten Bedarfe der Schulen in den Kinder- und Jugendförderplänen mit Bedauern fest, dass die Schulsozialarbeit einer ressourcentechnischen Mangelverwaltung ausgesetzt sei. Bezugnehmend auf die Drucksache beantragte er die Verweisung in den Unterausschuss Kinder-, Jugend und Familienförderung.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorlagen, wurde über den Verweisungsantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

Verwiesen in Ausschuss

9. Festlegungen des Ausschusses

- 9.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 22.05.2025 zum TOP 8.2 - Aktionsplan Kinderarmut (Drucksache 2524/24) - hier: "Erfurter Präventionsketten" BE: Vertreter des Dezernates für Soziales, Bildung und Jugend 1465/25**

Die Drucksache wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 8.1 behandelt.

zur Kenntnis genommen

10. Informationen

- 10.1. Information zur Drucksache 2748/25 - Entwicklung eines Verfahrens zur Finanzierung durch Abschlagszahlungen BE: Leiter des Jugendamtes 0709/26**

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

zur Kenntnis genommen

- 10.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.) BE: Leiter des Jugendamtes**

Nach Aussage des Leiters des Jugendamtes, Herrn Trier, wurde in der Stadtratssitzung am 18.03.2026 mit der Drucksache 0185/26 – Mittelfristige Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 2026 bis 2030 – ein jugendhilferelevanter Beschluss gefasst.

Herr Mroß (Vorsitzender) bat darum, die Ausschussmitgliedern über das Ergebnis der Prüfung der Beanstandung zu informieren.

10.3. Sonstige Informationen

Da keine sonstigen Informationen vorlagen, beendete Herr Mroß (Vorsitzender) die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Mroß
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer